

XVI.

Der Mehlthau, in Beziehung auf die
Kartoffelfäule*).

(Mit einer Steindrucktafel.)

Das Fortschreiten in den Begriffen der Kultur, das Streben, dem Boden den höchstmöglichen Ertrag abzugewinnen, hat bekanntlich bedeutende Veränderungen auf der Oberfläche des Erdbodens hervorgebracht, und wohl nicht minder ist anzunehmen, daß die Atmosphäre durch die Einflüsse veränderter Kultur ebenso betroffen worden ist. Wälder überzogen sonst so manche Strecken Landes, wo jetzt Halme und Gräser den Boden bedecken, und wo die Bäume sonst ihre Gasmassen aushauchten und Sauerstoff der Atmosphäre zuführten, athmen in verändertem Maasstabe der Halm und das Gras, und die Materialien der Erde haben andere Stoffe zur Zersetzung erhalten, andere Erzeugnisse zur Verwerthung zu liefern. — Ein kürzlich aus Afrika zurückgekehrter Reisender, Baron Müller, erzählt von Cairo, wie durch die in neuerer Zeit eingeführte Kultur, durch Anpflanzungen von Bäumen und Holzungen, Wiesen, Bewässerungen u. s. w. eine bedeutende Veränderung in der Atmosphäre eingetreten ist, so daß häufiger Regen einfallen, wo früher in 8 — 9 Jahren kein Regen fiel, und bei der Stadt und Umgegend und überhaupt überall, wo ein verbesserter Kulturzustand sich zeigt, eine feuchtere Luft weht, und manche Striche Landes, die versandet zu werden bedroht waren, ihrem Untergange entgegen.

*) Vorgetragen in der Versammlung der Oekonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen am 26. Februar 1851.